

Neu

Produktmagazin
2013

Geberit AquaClean Sela

**Elegantes Design, innovative
Technik, grosser Komfort**

Mit neuem Auftritt

**Geberit Betätigungsplatten
setzen Trends im Markt**

Wasser ist unser Element.

Herausgeber
Geberit AG
Schachenstrasse 77, CH-8645 Jona
T +41 (0)55 221 63 00
F +41 (0)55 221 67 47
www.geberit.com

Redaktion
Geberit Corporate Communications

Gestaltung und Realisation
Linkgroup, Zürich
www.linkgroup.ch

Bilder
Stefan Thurmann (Seiten 1/20, 4, 5, 6, 8–10, 16–17)
Cello Schnyder (Seite 19), Michael Suter (Seite 11)

Editorial

Geberit entwickelt sich ständig weiter und baut neue Kompetenzen auf. Insbesondere bei Dusch-WCs und berührungslosen Steuerungen sehen wir grosses Potenzial für hochwertige und innovative Produkte. Im vorliegenden Magazin stellen wir Ihnen die Neuheiten vor, die Geberit 2013 auf dem Markt einführen wird.

Mehr Komfort im Bad ist ein weltweiter Trend, der mittlerweile auch die Wachstumsmärkte in Asien erreicht hat. Hier wie dort besteht der Wunsch nach besserer Hygiene sowie nach weniger Geruchsbelästigung und unerwünschten Geräuschen. Geberit verfügt in den Bereichen Akustik, Hygiene und Geruchsvermeidung bereits heute über eine grosse Kompetenz und trägt diesen Bedürfnissen mit neuer Technologie und neuen Produkten Rechnung. Dazu gehören beispielsweise unsere berührungslosen Spülauslösungen, die sowohl im privaten wie im öffentlichen Bereich für hygienische Verhältnisse sorgen, sowie die in den Spülkästen integrierte Geruchsabsaugung.

Hygiene bieten auch die immer weiter verbreiteten Dusch-WCs. Im Gegensatz zu vielen asiatischen Herstellern positioniert sich Geberit gerade in diesem Bereich als kompromissloser Qualitätsanbieter mit ausgereifter Technik, verpackt in einem herausragenden Design.

Ganz generell gibt es den Trend zu Produkten vor und hinter der Wand, die Strom benötigen und elektronische Komponenten enthalten. Elektronik im Bad ist aber technisch höchst anspruchsvoll, denn gerade hier bestehen wegen des hohen Feuchtigkeitsgehalts der Luft schwierige Bedingungen. Dieser Herausforderung begegnet Geberit mit technischen Lösungen, die aufwendig erprobt werden. So kann sichergestellt werden, dass die mit Strom gespeisten Produkte die gleiche Langlebigkeit bieten, wie sie von allen anderen Geberit Produkten bekannt ist.



Michael Reinhard Mitglied der Konzernleitung,
Leitung Konzernbereich Produkte



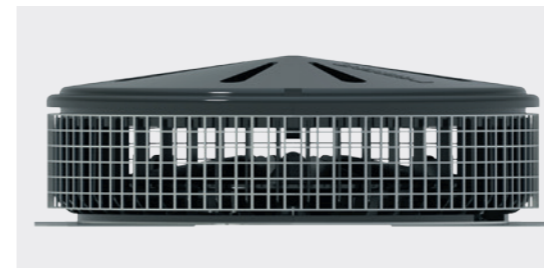
1 ↑ Modern und innovativ: das neue Dusch-WC Geberit AquaClean Sela.



3 ↑ Fernöstliches Design: der in China lancierte Monolith für das WC mit neuen Farben und Mustern.



4 ↑ Schlichte Eleganz: Geberit Betätigungsplatten werden in regelmässigen Abständen überarbeitet.



5 ↑ Ruhe unter dem Dach: Eine Schallreduktion für Geberit Pluvia Dachwassereinlauf reduziert störende Geräusche.



2

← Aktuell wie am ersten Tag: Das Sortiment für verpressbare Rohrleitungssysteme wird laufend ergänzt.



← Auch als App für das iPad verfügbar: Diese digitale Publikation ist kostenlos im App Store erhältlich und enthält zahlreiche Bilder, Videos und Animationen.

1 **Design, Hygiene und Komfort**
Geberit AquaClean Sela 6

2 **Erweitertes Sortiment und noch mehr Flexibilität**
Geberit Rohrleitungssysteme 12

3 **Für China und Singapur**
Innovative Technologien und trendiges Design 14

4 **Subtiles Facelifting**
Die Betätigungsplatten Sigma10 und Sigma50 16

5 **Sorgt für Ruhe unter dem Dach**
Schallreduktion für Geberit Pluvia Dachwassereinlauf 18

Inhalt

Zukunft inklusive	10
Für Baustelle oder Werkstatt	11
Konventionelle Dachentwässerung	18
Technologie-Upgrade in bewährter Hülle	19
Urbanes Design	19
Ausblick	19

Sauberkeit in neuer Dimension

Geberit AquaClean Sela

Das neue Dusch-WC Geberit AquaClean Sela überzeugt mit einer schlichten und modernen Formensprache, viel innovativer Technik und hohem Komfort. Damit ergänzt Geberit das erfolgreiche Sortiment an Dusch-WCs um eine von Grund auf neu gestaltete Komplettanlage, die in nahezu jede Badumgebung passt.

Elegant soll das neue Dusch-WC von Geberit sein und dennoch normal wirken. Matteo Thun, namhafter Architekt und Designer aus Mailand, hat diese Herausforderung gekonnt gemeistert. Eine präzise Flächen- und Linienführung schafft einen stimmigen Gesamteindruck und hebt die Nutzerfreundlichkeit hervor.

Frisch und klar wie ein Bergbach

Das Geberit AquaClean Sela ist ein gelungenes Beispiel für die Ästhetik des Unsichtbaren. Nirgends sind Kabel oder Schläuche für die Anschlüsse zu sehen, und bei geschlossenem WC-Deckel auch keine LEDs oder Bedienknöpfe. Die schlanke Fernbedienung liegt gut in der Hand und hat lediglich fünf Tasten, die intuitiv und einfach zu verstehen sind. Auch das Bedienfeld rechts am Dusch-WC ist so gestaltet, dass der Nutzer ohne Sichtkontakt die richtigen Tasten einfach findet.

Das klare Design und die erfrischende Reinigung mit Wasser spiegeln sich im Namen des Produkts wider: «Sela» ist der Name der Ursprungsquelle des Flusses Inn, der in der Schweizer Bergwelt, im Engadin, entspringt.

Die Technik in der WC-Keramik

Das neue Dusch-WC brilliert auch in technischer Hinsicht. Wirken gängige Komplettanlagen oft recht wuchtig, so sind beim Geberit AquaClean Sela die gesamte Technik sowie die Anschlüsse für Strom- und Wasserversorgung in den schlanken Keramikkörper integriert. Und dank den von einem eleganten Gehäuseaufsatz verdeckten Öffnungen in der Keramik sind Montage und Unterhalt einfach zu bewerkstelligen.

→ Schlicht, modern und platzsparend:
das neue Geberit AquaClean Sela.



WC-Aufsatz oder Komplettanlage?

Die Geberit AquaClean WC-Aufsätze wurden vornehmlich für Mietwohnungen entwickelt. Sie können mit geringem Aufwand auf ein bestehendes WC installiert und bei einem Umzug problemlos mitgenommen werden. Komplettanlagen hingegen sind in erster Linie für einen festen Einbau, beispielsweise in ein Eigenheim, konzipiert. Sie umfassen nebst Dusch- und Zusatzfunktionen auch die eigentliche WC-Keramik.

Maximaler Komfort

Die Abmessungen sind auf maximalen Komfort ausgelegt. Mit 300 x 200 mm bietet das Geberit AquaClean Sela eine angenehm grosse Sitzöffnung und eine ausgesprochen komfortable Ergonomie. Bei der Entwicklung des neuen Dusch-WCs wurde auch auf eine möglichst einfache und effektive Reinigung des WCs geachtet. So erbringt die Keramik eine überdurchschnittlich gute Ausspüleleistung, was eine effektive Selbstreinigung zur Folge hat. Zudem wirken die Keramikoberfläche sowie ein antistatischer WC-Sitz und WC-Deckel wasser- und schmutzabweisend.

Weicher Duschstrahl mit Luftbeimischung

Herzstück des Geberit AquaClean Sela ist die Duschfunktion. Die neue WC-Komplettanlage setzt auf eine Reinigung mit luftdurchmischem Wasser. Dadurch entsteht beim Austritt aus der Dushdüse ein besonders sanfter Wasserstrahl. Das ist nicht nur gut für das Reinigungsgefühl, sondern senkt auch den Energieverbrauch. Denn für einen vollständigen Duschvorgang bei maximaler Strahlstärke werden lediglich 0,5 l warmes Wasser benötigt.

Das Geberit AquaClean Sela ist ab April 2013 lieferbar. Die Markteinführung wird unter anderem von einer neuen Werbekampagne und Website unterstützt. ←



↑ Passt in nahezu jedes Badezimmer: das neue Geberit AquaClean Sela.



↑ Liegt gut in der Hand: schlanke und leicht verständliche Fernbedienung.



↑ Bedienungsfeld rechts am WC: intuitiv die richtige Taste finden.

Ein Zeichen setzen

Matteo Thun, Architekt und Designer, und Martin Baumüller, Leiter Geberit AquaClean, erklären, wie das neue Design des Geberit AquaClean Sela entstand.

Matteo Thun, was ist Ihr Ansatz für Design, was wollen Sie mit Ihren Werken erreichen?

Matteo Thun: Getreu dem lateinischen Ursprung des Wortes Design (designare) bedeutet meine Arbeit, dass ich damit Zeichen setze. Bevor ich mit meinem Team die Gestaltung eines neuen Produkts in Angriff nehme, nehme ich mir Zeit, um das Produkt, das Unternehmen und die Bedürfnisse der Kunden möglichst gut zu verstehen. Bei der Designentwicklung versuchen wir dann, unsere Ideen bis zum Maximum zu optimieren und zu verbessern, um so ein neues Zeichen zu setzen.

Martin Baumüller, warum führt Geberit eine neue Komplettanlage ein?

Martin Baumüller: Wir sind überzeugt, dass WC-Komplettanlagen die Zukunft sind. Derzeit findet ein Umdenken bei Bauherren statt, die beim Neubau oder der Renovation statt eines Klos gleich ein komfortables Dusch-WC einbauen. Und dabei bieten WC-Komplettanlagen eine kompakte Lösung, die höchste Ansprüche an Design und Komfort erfüllt.

Wird das WC derzeit neu erfunden?

MT: Sagen wir es so: Jede Gesellschaft benötigt ihre eigene WC-Ausstattung. Das WC reflektiert den kulturellen Entwicklungsstand. In Europa nähert man sich gegenwärtig der japanischen Tradition einer Intimhygiene mit Wasser an.

MB: Diesen Trend können wir mit stetig steigenden Verkäufen belegen. Wir beobachten bei den Endkunden zudem, dass



↑ Matteo Thun, Architekt und Designer



↑ Martin Baumüller, Leiter Geberit AquaClean

das Thema Design im Bad immer wichtiger wird. Dabei geht es aber nicht um Schnickschnack und ausgefallene Produkte, sondern gezielt um angenehme, ruhige und normale Ausstattungen.

Was bedeutet «normal», und wie passt das mit dem Designanspruch von Matteo Thun und Geberit zusammen?

MT: Ich bin mit dem Ansatz an die Aufgabe herangetreten, ein Geberit AquaClean Dusch-WC zu entwerfen, das sich in nahezu jedes Badezimmer so einfach und so familiär einfügt wie irgend möglich.
MB: Normal ist ein Produkt dann, wenn es ganz natürlich in ein Badezimmer passt. Wenn es ruhig daherkommt und keine Starallüren hat. Design heisst für uns, dass Produkte eine klare Aussage haben, ohne diese in die Welt hinausschreien zu müssen.

Herausgekommen ist das Geberit AquaClean Sela. Weshalb der Name «Sela»?

MB: Wir haben einen Namen gesucht, der sowohl den Produkteigenschaften als auch unserer Markenpositionierung entspricht. Die Schweizer Flüsse eignen sich besonders gut dafür, da sie sehr sauber und frisch sind und sich perfekt in die vielseitige Schweizer Landschaft einfügen. Die im Engadin entspringende Sela, die Ursprungsquelle des Flusses Inn, ist ein solcher Fluss. Die Sela ist quellfrisch, rein und ruhig – der perfekte Name für unsere neue Komplettanlage. ←



Zukunft inklusive

Strom im WC-Bereich

Früher oder später wünscht man sich mehr Komfort am stillen Örtchen. Mit Geberit Installationstechnik lässt sich einfach sicherstellen, dass hinter der Wand alles für den dazu benötigten Stromanschluss vorbereitet ist.



↑ Die neuen Geberit Duofix Installationselemente für Wand-WCs sind bestens vorbereitet für künftige Komfortansprüche.

← Badezimmer mit Geberit AquaClean 8000 Dusch-WC und berührungsloser Betätigungsplatte Sigma80: Die elektrischen Anschlüsse und Leitungen befinden sich – gleich wie die ganze Sanitärtechnik – unsichtbar hinter der Vorwand.

Was bei einem Neu- oder Umbau vielleicht aus Kostengründen zurückgestellt wird, kann Jahre später durchaus erschwinglich sein. Im WC-Bereich sind dies beispielsweise ein Dusch-WC, eine Geruchsabsaugung oder eine berührungslose Betätigungsplatte. Muss man allerdings feststellen, dass der Einbau dieser Dinge ein halbes Vermögen kostet, und dies nur, weil kein Stromanschluss vorbereitet ist, verzichtet man womöglich auf die Anschaffung.

Unsichtbar in der Wand

Egal, ob Trocken- oder Massivbau, heute werden sowohl der Spülkasten als auch sämtliche Wasserleitungen und Anschlüsse meist unsichtbar in einer Vorwand installiert. Ein zusätzliches Leerrohr für den Einzug einer Stromleitung findet da immer Platz. Wichtig ist lediglich, dass man auch noch Jahre später weiss, wo genau in der Wand sich dieses Leerrohr befindet.

Um dies sicherzustellen, hat Geberit all ihre Installationselemente für WCs überarbeitet und modifiziert. Sie verfügen ab sofort über eine Aussparung zur Fixierung eines Elektro-Leerrohrs. Ein Aufkleber in der Serviceöffnung zum Spülkasten ermöglicht dem Installateur, dessen exakte Position einzutragen.

Keine nennenswerten Mehrkosten

Wenn dann Jahre später ein Stromanschluss beim WC benötigt wird, weiss der Installateur genau, wo er den Bohrer ansetzen muss, um ein kleines Loch durch die Vorwand zu machen und ein Elektrokabel einzuziehen. Die Mehrkosten für die Vorbereitung dieses Elektroanschlusses sind vernachlässigbar. Sie beschränken sich im Wesentlichen auf das Elektro-Leerrohr vom Installationselement bis zur nächsten Stromverteilerdose. ←

Für Baustelle oder Werkstatt

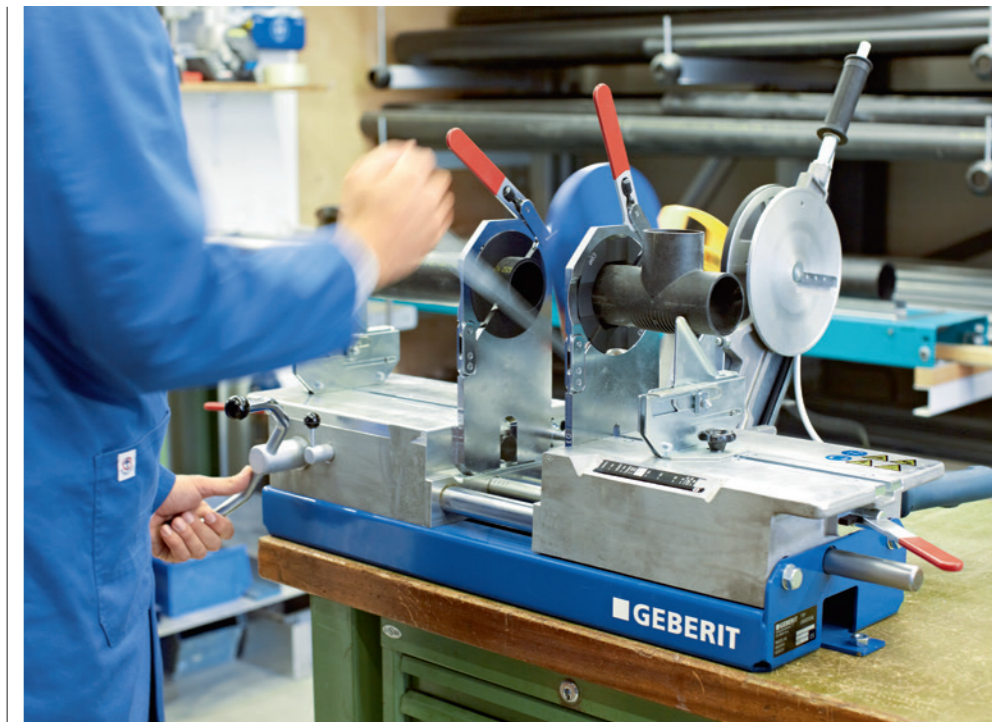
Neuaufgabe der Geberit Schweissmaschinen für Polyethylen-Rohre

Das Verlegen von Abwasserrohren ist eine schwere Arbeit, die nicht selten im Akkord entlohnt wird. Zuverlässige und durchdachte Werkzeuge sind dazu ebenso willkommen wie erstklassiges Rohrmaterial. Deshalb hat Geberit die bewährten Schweissmaschinen für Kunststoffrohre weiter verbessert.

Die Abwasserrohre Geberit PE und die schallreduzierte Variante Geberit Silent-db20 werden überall auf der Welt zur Entwässerung von Gebäuden bis zur Kanalisation eingesetzt. Die einfachste und kostengünstigste Art, die einzelnen Rohrstücke aus Kunststoff dauerhaft und dicht miteinander zu verbinden, ist das Schweißen. Dies erfolgt mit einem sogenannten Schweisspiegel, einer elektrisch heizbaren Scheibe, welche zwei plangehobelte Rohrenden gleichzeitig erhitzen kann. Die heissen Rohrenden werden anschliessend zusammengestossen. Beim Abkühlen entsteht eine feste Verbindung.

Für einen jahrzehntelangen Einsatz konstruiert

Damit sichergestellt ist, dass einerseits die Schweissverbindungen stets von gleich hoher Qualität sind und andererseits effizient gearbeitet werden kann, bietet Geberit schon seit mehreren Jahrzehnten nahezu unverwüsthliche Schweissmaschinen an. Sie ermöglichen eine sichere Fixierung der zu verschweisenden Rohrstücke und enthalten sowohl eine Hobelscheibe zum Bearbeiten der Rohrenden sowie einen Schweisspiegel. Diverses Zubehör wie beispielsweise



Aufspannplatten für die verschiedenen Rohrdimensionen gehören ebenfalls dazu. Alles in allem Anlagen, die man am besten zu zweit ins Montagefahrzeug lädt.

Weniger Gewicht, rascher Werkzeugwechsel

Nun hat Geberit diese Maschinen komplett überarbeitet. Zielsetzungen dabei waren einerseits eine Gewichtsreduktion, ohne dabei die sprichwörtliche Robustheit preiszugeben. Andererseits wurden die Funktionalität und Bedienung in zahlreichen Details verbessert und das Umrüsten der Maschine von einer Rohrdimension zur nächsten vereinfacht. Letzteres ermöglichen neue Leichtmetalleinsätze für die Aufspannplatten. Statt wie bisher bei jedem Dimensionswechsel die schweren Platten auszuwechseln, reichen nun nur noch einige wenige Handgriffe, und die Maschine ist bereit für den nächsten Schweissvorgang. ←

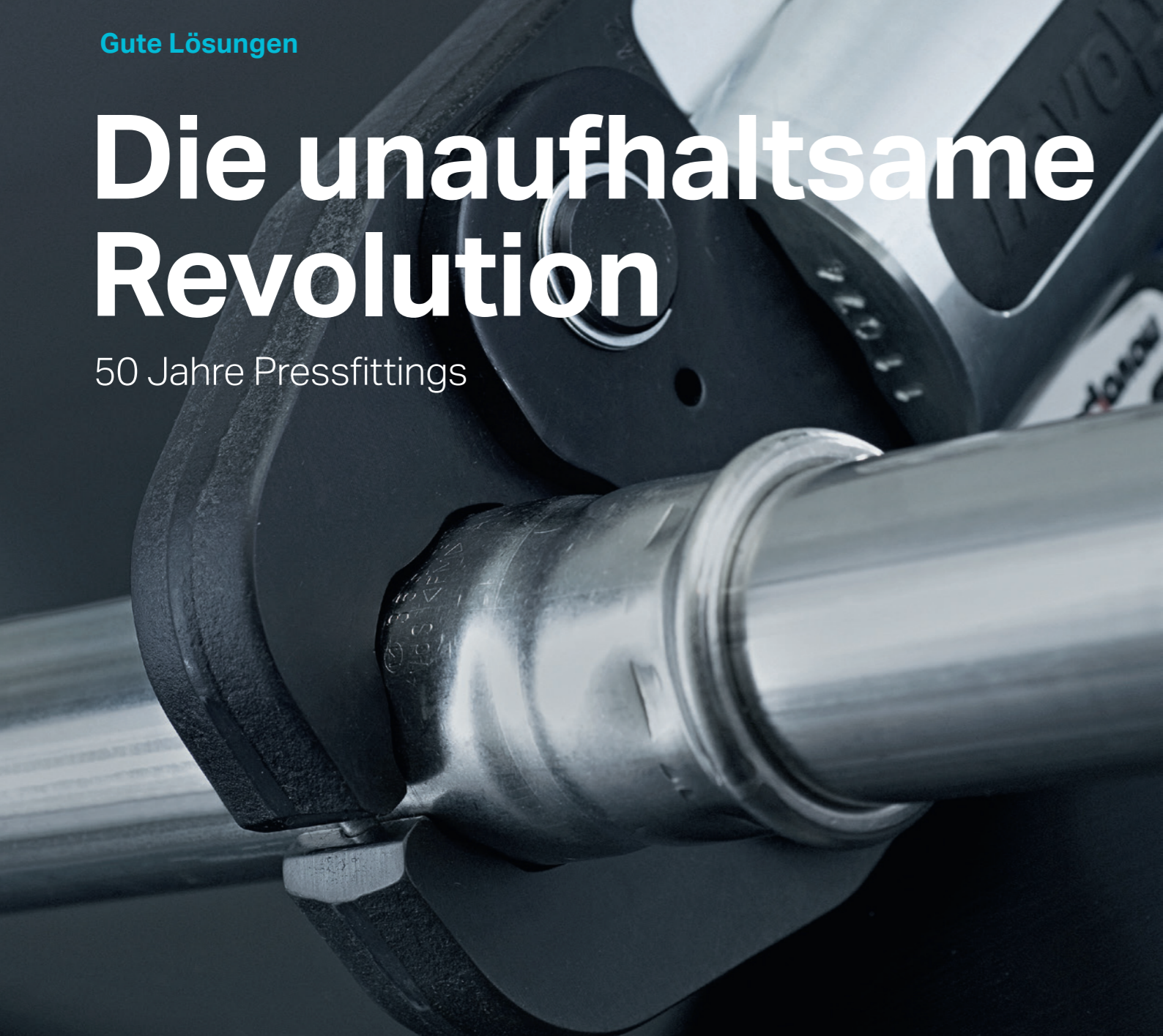
↑ Die neue Geberit Schweissmaschine Universal für Abwasserrohre aus Polyethylen.

↓ Statt fünf schweren Aufspannplatten mit unterschiedlichen Durchmessern benötigt der Installateur dank den neuen Leichtmetalleinsätzen nur noch eine.



Die unaufhaltsame Revolution

50 Jahre Pressfittings



↑ Bei den heutigen elektrisch betriebenen Pressgeräten stellt ein Zwangsablauf sicher, dass jeder Pressvorgang vollständig abgeschlossen wird.

Die Zahl der Installateure, die stets mit Schweißgerät und Lötlampe auf eine Baustelle fahren, wird von Jahr zu Jahr kleiner. Die Vorteile der Presstechnik sind einfach zu überzeugen.

Vor 50 Jahren machte sich der schwedische Ingenieur Gunnar Larsson daran, die Früchte seiner mehrjährigen Entwicklungsarbeit zu ernten. Mit einem fünfseitigen Verkaufsdossier präsentierte er eine völlig neuartige, für die damalige Zeit geradezu revolutionäre Verbindungstechnik an: Pressfittings für Metallrohre.

Das Angebot umfasste verschiedene Pressfittings für Kupfer-, Stahl- und Edelstahlrohre sowie eine hydraulische Presszange und diverse Pressbacken. Bereits die Pressfittings der allerersten Generation verfügten über sickenförmige Enden, in denen sich ein Dichtring befand. Die Fittings liessen sich von Hand über ein entgratetes Metallrohr

schieben und konnten anschliessend mit dem Presswerkzeug verpresst werden. Beim Pressvorgang wurden Fitting und Rohr leicht verformt, was zu einem längskraftschlüssigen Zusammenhalt führte. Gleichzeitig wurde die Sicke mit dem Dichtring satt an das Rohr gedrückt, wodurch eine dauerhaft dichte Verbindung gewährleistet war. An diesem Vorgang hat sich bis heute nichts Grundlegendes geändert.

Lange Durststrecke bis zum Markterfolg
Gegen Ende der 60er Jahre erwarb der deutsche Mannesmann-Konzern, einer der weltweit führenden Hersteller von geschweissten Präzisionsstahlrohren, die Rechte für Herstellung und Vertrieb von Pressfittings. Das nun unter dem Markennamen «Ma-

press» vertriebene Rohrsystem mit Pressfittings stiess aber bei Installateuren weiterhin auf Skepsis.

1986 war es so weit, dass Rohre und Pressfittings aus dünnwandigem Edelstahl in Deutschland für die Trinkwasserversorgung freigegeben wurden. Dies verhalf der Mapress Presstechnik endlich zum verdienten breiten Durchbruch im Markt. Bald schon waren die bestehenden Produktionsanlagen überlastet, und Mannesmann musste die Fertigungskapazitäten laufend ausbauen, um der steigenden Nachfrage aus immer mehr Ländern gerecht zu werden.

20 Jahre Presstechnik für Verbundrohre
Bei Geberit hatte man den Durchbruch und Erfolg der Pressverbindung für Metallrohre mit grossem Interesse mitverfolgt. Das Unternehmen hatte in den 80er Jahren die Sanitärwelt mit ihrer Vorwandtechnik revolutioniert, konnte den Installateuren aber kein Rohrleitungssystem anbieten, das optimal auf die räumlich engen Gegebenheiten hinter der Wand zugeschnitten war. Deshalb beschloss Geberit, in die Entwicklung eines Versorgungssystems mit flexiblen Rohren und Pressfittings zu investieren.

Mit der Markteinführung von Geberit Mepla konnte Anfang der 90er Jahre eine vielversprechende Lösung präsentiert werden. Die Verbundrohre mit Aluminiumkern liessen sich von Hand biegen und waren deshalb einfach zu verarbeiten. Um der Fachwelt zu beweisen, dass mit der Mepla Presstechnik dauerhaft dichte und kraftschlüssige Verbindungen hergestellt werden konnten, liess man sich eine eindrückliche Demonstration einfallen: An einem Mepla Rohr mit Pressfittings wurde ein Lieferwagen von einem Kran hochgezogen. Das Ganze wurde



← Die neue Mapress Kappe erweitert die Produktpalette im Bereich der Geberit Gas-Rohrleitungssysteme durch grössere Dimensionen.

Erfüllung höchster Ansprüche

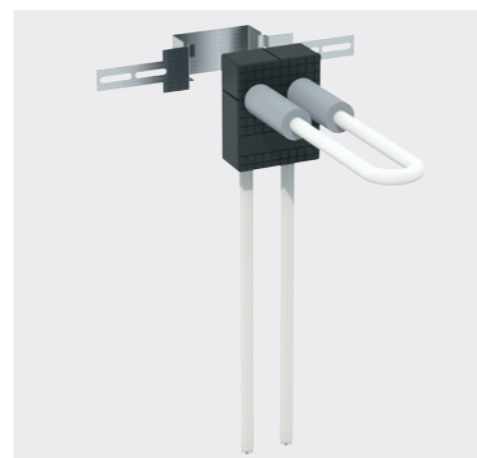
Geberit Mapress ist ein universell einsetzbares Rohrleitungssystem aus Stahl oder Kupfer, das hohe Ansprüche bezüglich Stabilität, Temperatur und Druck erfüllt. Es eignet sich für nahezu alle Anwendungen in Wohn-, Büro- und Industriegebäuden. Aufgrund einer erhöhten Marktnachfrage wurde die Produktpalette im Bereich der Gas-Rohrleitungssysteme jetzt erweitert. Mit der neuen Mapress Kappe trägt Geberit insbesondere dem Bedürfnis nach grösseren Dimensionen Rechnung. Die Kappe wird nun auch in den Grössen 76,1, 88,9 und 108 mm angeboten. Abgerundet wird das Sortiment zudem mit den neuen Montageplatten für Gaszähler und den Montagehilfen für Gaszähleranschlüsse. Zusätzlicher Auslöser für die Sortimentserweiterungen waren aber auch Veränderungen im Industriesektor. Denn in vielen industriellen Anwendungen werden aus hygienischen Gründen zunehmend höhere Ansprüche an die Materialien gestellt: Ausschliesslich Edelstahl darf noch zum Einsatz kommen. Aus diesem Grund stellt Geberit jetzt auch alle Übergänge in einer reinen Edelstahlkombination her. Für den Installateur bietet Geberit damit nicht nur ein erweitertes Sortiment, sondern auch die Materialvielfalt und Dimensionen für mehr Flexibilität.

natürlich gefilmt und anlässlich von Kunden-schulungen in aller Welt vorgeführt.

Pressindikator für noch mehr Sicherheit
Im Jahre 2004 übernahm Geberit das gesamte Mapress Geschäft inklusive Produktionsinfrastruktur und Vertrieb. Damit verfügte das Unternehmen auf einen Schlag über ein lückenloses Rohrleitungsangebot in allen handelsüblichen Dimensionen und für nahezu sämtliche Anwendungen in Industrie, Anlagenbau und Haustechnik: Mapress Stahlrohre für Verteilerleitungen im Keller sowie für Steigleitungen und Mepla Verbundrohre für Etagenleitungen bis hin zu den einzelnen Apparateanschlüssen. Dank

passenden Übergangsstücken können die beiden Rohrsysteme einfach miteinander verbunden werden.

Geberit entwickelt und verbessert das Rohrsortiment laufend weiter. Unter anderem mit der Entwicklung eines Indikators, der dem Installateur auf den ersten Blick verrät, ob ein Metallfitting verpresst ist oder nicht. Seit 2009 sind alle Geberit Mapress Fittings mit einem solchen Pressindikator versehen. Auch 2013 werden die beiden erfolgreichen Rohrleitungssysteme Geberit Mapress und Geberit Mepla weiter ergänzt, um den immer vielseitigeren Marktbedürfnissen gerecht zu werden. ←



↑ Bietet eine deutlich höhere Anwendungsvielfalt: die neue Geberit Anschlussbox Typ L.

Flexibel in der Einbausituation, einfach in der Montage

Mit der neuen Anschlussbox Typ L erweitert Geberit ab April 2013 sein Rohrleitungssortiment für Heizungen um ein neues Produkt. Bereits seit längerem bietet Geberit für seine Versorgungssysteme diverse Lösungen zum einfachen Anschliessen von Radiatoren an. Waren bisher jedoch verschiedene Produkte für unterschiedliche Einbausituationen erforderlich, so bietet die neue Geberit Anschlussbox Typ L eine deutliche höhere Anwendungsvielfalt. Die Anschlussbox kann im Trocken- und Massivbau sowie auch zur Bodenmontage verwendet werden. Somit deckt dieses Produkt alle denkbaren Anschlussvarianten für Radiatoren ab. Möglich wird diese Flexibilität durch ein multifunktionales Befestigungselement, mit dem die Anschlussbox montiert wird. Das Befestigungselement kann werkzeuglos mittels Halteklammern an der Anschlussbox fixiert werden. Durch diese innovative Montagetechnik lässt sich die Box einfach an die jeweilige Bausituation anpassen. Dadurch spart der Installateur Zeit und kann sich dennoch auf eine sichere Verbindung verlassen. Zudem ist eine Druckprüfung während der Rohbauphase möglich, ohne dass ein Radiator angeschlossen werden muss. Die neue Anschlussbox Typ L ist mit folgenden Geberit Rohrleitungssystemen erhältlich: MeplaTherm, PushFit und Mapress C-Stahl.

Durchdachte Technologie und trendiges Design

Geberit lanciert neue Produkte für die Wachstumsmärkte

Mit neuen, innovativen Produkten und einer Sortimentserweiterung baut Geberit in China und Singapur seine Marktposition weiter aus und setzt gleichzeitig neue Badezimmerrends.



↑ Schlichtes, elegantes Design: die Betätigungsplatte Alpha15.

Im Frühling 2012 hat Geberit das Monolith Sanitärmodul für das WC in China lanciert. Mit dem eigens für den chinesischen Markt entwickelten Monolith mit passenden WC-Keramiken hat Geberit ins Schwarze getroffen: Produkt, Design, Preis und einfache Installation stiessen auf grosse Begeisterung bei den Kunden.

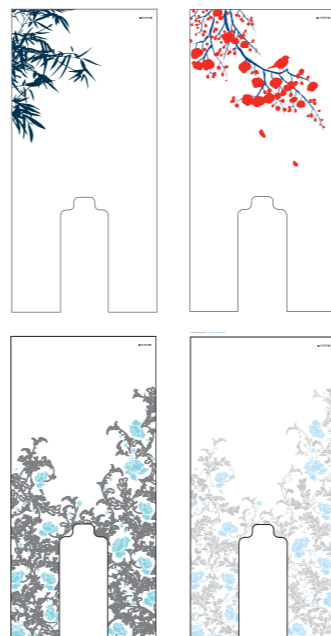
Anlass genug, das erfolgreiche Produkt mit neuen Farben und Mustern noch attraktiver zu machen. Bisher gab es den Monolith für das WC in den Farben Schwarz, Weiss und Rot. Mittels einer Marktstudie erarbeitete ein in Schanghai ansässiges Designstudio für Geberit die neuesten Trends in China und leitete daraus die entsprechenden neuen Farben und Muster für den Monolith ab.

Den neuesten Einrichtungstrends folgend, sind die Farben in warmen Tönen gehalten. Ab 2013 ist der Monolith für das WC neben den drei bestehenden Farben auch in Nude, Meeresbrise-Blau und Tiefseeblau erhältlich. Zudem gibt es vier neue Monolith Modelle mit verschiedenen Mustern, die so klingende Namen tragen wie «Farn», «Rokoko», «Blüte» und «Bambus». Die Muster entsprechen dabei dem künftigen Einrichtungsgeschmack der aufstrebenden Mittelschicht in China, der sich laut der Studie an den Stilen «europäisch», «traditionell», «neue Weiblichkeit» und «modisch» orientiert.



↓ Der Monolith für das WC kommt mit neuen Farben und mit vier verschiedenen Mustern auf den Markt.

↑ Erfolgreiches Produkt noch attraktiver gemacht: Die in warmen Farbtönen gehaltenen Muster für den Monolith für das WC entsprechen den neuesten Einrichtungstrends.

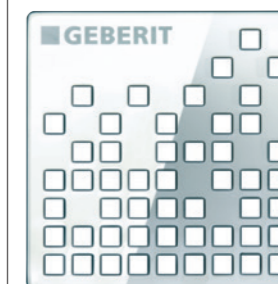


«Rokoko» steht für den europäischen Stil und ist eine elegante Neuinterpretation floraler Motive. Beim Modell «Bambus» deuten am linken oberen Rand schwarze Zweige auf weissem Grund einen Bambuswald an. Das Modell «Blüte» erinnert mit einem Blütenzweig aus roten Blüten und blauen Zweigen an traditionelle chinesische Aquarelle. Und «Farn» wirkt mit seinen abstrahierten goldenen Farnblättern auf schwarzem Grund edel und luxuriös. Mit dem farblich und dekorativ erweiterten Monolith Sortiment soll eine noch grössere Käuferschicht erreicht werden.

Alpha – mehr Lifestyle für China

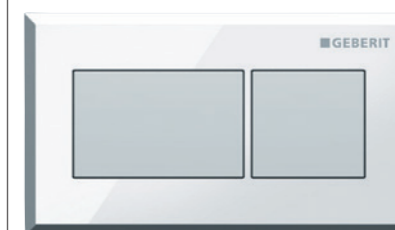
Nachdem der Geberit Alpha Unterputzspülkasten 2012 für den indischen Markt lanciert wurde, soll das erfolgreiche Produkt nun auch China und Südostasien erobern. Die Alpha Linie, die als Package zusammen mit der WC-Keramik verkauft wird, ist in Funktion, Aussehen und Preisgestaltung an die Bedürfnisse der lokalen Mittelschicht adaptiert. Für das Segment der oberen Mittelschicht wird Alpha mit einer wandhängenden Keramik angeboten, für die mittlere Mittelschicht mit bodenstehender Keramik.

Alpha verfügt über eine 2-Mengen-Spülung (9/3 l, 6/3 l oder 4,5/3 l), die Umwelt und Wasserressourcen schont. Mit der neuen Alpha Linie, die vollständig in China hergestellt wird, sollen bisherige Unterputzspülkästen abgelöst werden. Der neue Unterputzspülkasten ist effizienter als herkömmliche Druckspülensysteme, denn er benötigt kleinere Rohrleitungsquerschnitte und einen geringeren Wasserdruck. Neben den technischen Vorteilen lässt sich mit der Alpha Linie das Badezimmer stilvoll und trendig gestalten. Die beiden Betätigungsplatten Alpha10 und Alpha15 bieten mehr Lifestyle im Bad und lassen sich dank ihrem klaren, schlichten Design mit den verschiedensten Interieurs kombinieren. Die Platten sind in drei Ausführungen erhältlich, in Weiss, Mattverchromt und Glanzverchromt. ←



Pixel für den Ablauf

In China sind die Badezimmer in der Regel mit ein bis zwei Bodeneinläufen ausgestattet, durch die unter anderem das Wasser der Dusche ablaufen kann. Geberit bietet mit dem Bodeneinlauf ein in diesem Segment sehr erfolgreiches Produkt an, das jährlich zu Tausenden verkauft wird. Dieses Produkt bedurfte jedoch einer technischen und gestalterischen Erneuerung. Die Teile sind nun sorgfältig überarbeitet und technisch auf den neusten Stand gebracht worden. Um unangenehme Gerüche im Bad zu verhindern, ist der neue Bodeneinlauf so aufgebaut, dass er nicht austrocknet. Mit einem grafischen Pixelmuster, entworfen von einem in Schanghai ansässigen Designbüro, hat der Rost des Bodeneinlaufs auch ein attraktives, zeitgemässes Design erhalten.



Neues Design und kleineres Format

Ebenfalls neu gestaltet und technisch überarbeitet wurde auch die pneumatische WC-Steuerung. Die Auslösung wurde verkleinert und die benötigte Betätigungskraft reduziert. Die neue Platte ist nun leichter zu betätigen und bietet eine bessere Handhabung. Sie ist für den Trocken- und für den Massivbau geeignet und einfach zu montieren. Erhältlich ist sie in zwei Zinkdruckguss-Ausführungen und vier verschiedenen Kunststoff-Oberflächen. Geberit lanciert die neue pneumatische WC-Steuerung in China, Australien und Singapur.

Kompromisslos, zeitlos, elegant

Mit den neugestalteten Betätigungsplatten Sigma10 und Sigma50 setzt Geberit Trends im Markt.

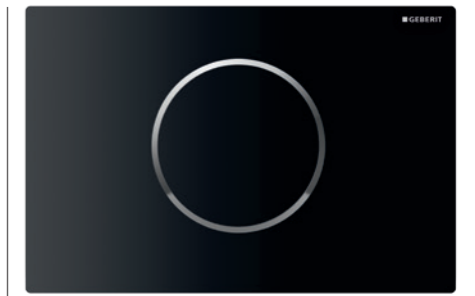


↑ Elegante Neuinterpretation der Sigma50: Das Glas liegt wie schwebend auf der rahmenlosen Platte auf.

Die Betätigungsplatten für die WC-Steuerungen gehören zu Geberit Produkten, die gut sichtbar vor der Wand installiert werden. Gutes Design spielt deshalb eine wesentliche Rolle bei der Produktentwicklung. Nach einer gestalterischen und technischen Überarbeitung überzeugen die Geberit Betätigungsplatten Sigma10 und Sigma50 mit einer zeitgemäss schlichten Eleganz.



↑ Die neue, berührungslose Sigma10: Ersatz für die Betätigungsplatte Mambo



↑ Die puristische, berührungslose Sigma10 für den privaten Bereich.



↑ Nun auch in Edelstahl: Betätigungsplatte Sigma10 für die elektronische Urinalsteuerung.

Perfekte Harmonie zwischen innen und aussen: Die neuen Betätigungsplatten Sigma10 und Sigma50 erfüllen die Ambitionen von Geberit, höchste Funktionalität mit Ästhetik zu vereinen. Die Platten strahlen Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit aus – und sind dabei von einer kompromisslos perfekten Materialbearbeitung.

Die neue Geberit Sigma10 Familie

Auslöser für eine Neugestaltung der Sigma10 war neben einem nicht mehr ganz zeitgemässen Design vor allem die fehlende Spül-Stopp-Funktion, die heute bei grossen Architekturausschreibungen unerlässlich ist. Eine Integration dieser Funktion hatte allerdings auch Konsequenzen für die Gestaltung. Denn der Spül-Stopp-Mechanismus machte einen grösseren Durchmesser der Betätigungstaste erforderlich. Die Sigma10 für Spül-Stopp-Spülung hat so ein neues Gesicht erhalten und wirkt elegant reduziert, fast minimalistisch. Erhältlich ist sie in einer leicht zu reinigenden Edelstahlausführung sowie in verschiedenen farbigen Ausführungen aus Kunststoff. Zudem bietet die mit einem einzigen Handgriff aufklappbare Platte Zugang zu einem Einwurfschacht für Spülkastensteine.

Ergänzend zur Neulancierung der Sigma10 für Spül-Stopp-Spülung wurden auch die berührungslosen Betätigungsplatten Mambo durch neue, berührungslose Betätigungsplatten Sigma10 ersetzt. Neben den etablierten Ausführungen mit manueller und

berührungsloser Spülauslösung wird neu auch eine puristische, ausschliesslich berührungslose Betätigungsplatte angeboten, die insbesondere für den privaten Bereich gedacht ist. Auch hier kann je nach Einsatzbereich und persönlichem Geschmack zwischen Edelstahl und Kunststoff gewählt werden. Grundsätzlich sind alle berührungslosen Betätigungsplatten Sigma10 mit einer automatischen Spülauslösung sowie mit der 2-Mengen-Spültechnik ausgestattet, für die die Sigma10 mit sechs Sternen des Nachhaltigkeitslabels WELL ausgezeichnet wurde. Gleichzeitig wurden auch die Platten für die manuelle und berührungslose Urinalsteuerung durch eine Ausführung in Edelstahl ergänzt. Mit der Erweiterung der Sigma10 Designfamilie ist ein durchgängiges Sortiment mit einheitlicher Formsprache und abgestimmten Materialien für die WC- und Urinalspülsteuerungen entstanden.

Schwebende Eleganz

Gleichzeitig mit der Überarbeitung der Sigma10 Familie hat der Industriedesigner Christoph Behling auch die Geberit Sigma50 gekonnt aktualisiert. Die im Januar lancierte neue Platte ist eine elegante Neuinterpretation des Vorgängermodells. Die beiden Tasten der 2-Mengen-Spülung sind, angelehnt an den trendigen Retrostil, leicht gebogen. Die neue Sigma50 stellt das Material Glas ins Zentrum der Aufmerksamkeit und wirkt so noch leichter als die frühere Version. Auf den Metallrand wurde verzichtet, die neue Platte ist jetzt rahmenlos, und die Glasplatte

liegt wie schwebend auf. Gerade in den Details zeigt sich die perfekte Verarbeitung der Materialien. So sind die Glaskanten nicht eckig belassen, sondern etwas rund geschliffen. Und auch der Übergang zwischen dem gebürsteten Zinkdruckguss der Betätigungstasten und dem glatten, leicht schräg abfallenden Rand zeugt von grösster Qualität in der Materialbehandlung. Der schwebende Charakter wird zusätzlich noch dadurch unterstrichen, dass die Tiefe der Platte auf das absolute Minimum reduziert wurde. Die Platte ist heute nur noch 14 mm tief – eine schlichte, schwebende Eleganz für das Bad der Zukunft. ←

Den «Tornado» ausgebremst

Schallreduktion für Geberit Pluvia Dachwassereinlauf sorgt für Ruhe unter dem Dach und kann auch nachträglich eingebaut werden

Laut gurgelndes Regenwasser im Dachablauf kann ganz schön nerven. Geberit bringt nun eine völlig neue Lösung auf den Markt, die die störenden Geräusche in den Abwasserrohren deutlich reduziert.

Das bewährte Pluvia Dachentwässerungssystem von Geberit hält jedem Regen stand. Doch hin und wieder kann es bei allen syphonsischen Dachentwässerungssystemen zu störenden gurgelnden Geräuschen im Dachablauf kommen, wenn das Wasser die Rohre hinabläuft. Denn normaler Regen kann einen beachtlichen Geräuschpegel verursachen. Bisher gab es keine überzeugende Lösung im Dachentwässerungssystem, die diese lästige Lärmquelle beseitigen konnte.

Integrierte Luftdüse

Mit der Schallreduktion für Pluvia Dachwassereinlauf erweitert Geberit das mittlerweile weltweit erfolgreiche Dachentwässerungssystem Pluvia um ein völlig neues, einmaliges Produkt und sorgt nun für Ruhe unter dem Dach. Der neue Dachwassereinlauf reduziert dort, wo erhöhte Schallwerte vorliegen, deutlich den unerwünschten Lärm. Damit besetzt Geberit als erstes Unternehmen weltweit das Thema Akustik im Bereich der Dachentwässerung und festigt so weiter seine Position als Akustikspezialist im Markt.

Physikalisch lassen sich die störenden Geräusche so erklären: Im Dachablauf entsteht bei Regen ein Gemisch aus Luft und Wasser, das zu einer Art «Tornado-Effekt» führt. Durch diesen «Tornado» werden die Luftblasen komprimiert, was wiederum Schwingungen und damit erhöhte Schallwerte verursacht. Die Schallreduktion für Geberit Pluvia Dachwassereinlauf besteht

aus einer Funktionsscheibe mit integriertem Schlauch und einem sogenannten Kiesring. Eine in der Funktionsscheibe integrierte Luftdüse verhindert dabei den Tornado-Effekt durch eine speziell abgestimmte Geometrie und Anordnung der Düsen.

Einfach und schnell montiert

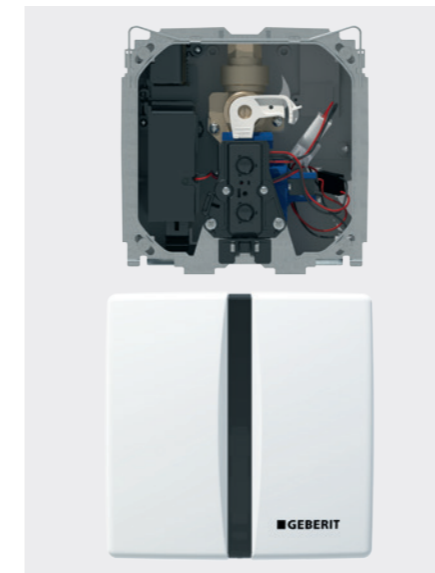
Die vorkonfektionierte Komponente ist einfach in der Handhabung, wodurch Fehlerquellen beim Einbau verhindert werden. Ein weiterer grosser Vorteil des neuen Produkts ist, dass es auch nachträglich in ein bestehendes Dachentwässerungssystem einfach und schnell montiert werden kann. Mit dieser kostengünstigen Lösung werden keine aufwendigen baulichen Eingriffe notwendig. Der Kiesring verhindert zudem, dass sich grobkörniges Material am Schlauch ablagern kann. Die Schallreduktion für Geberit Pluvia Dachwassereinlauf eignet sich für alle Betondächer – Pluvia Dachwassereinlauf gibt es ab 2013 nicht nur leiser, sondern auch kleiner, mit einem Aussendurchmesser von 180 mm speziell für schmale Rinnen. ←



Konventionelle Dachentwässerung

Ab 2013 bietet Geberit neu einen Dachwassereinlauf für die konventionelle Dachentwässerung von Bitumendächern an. Damit gibt es nun ein Produkt, mit dem die bewährten Geberit Rohrleitungssysteme auch bei den Dächern bedient werden können, wo kein Pluvia Unterdruck-Dachentwässerungssystem installiert wurde.

Technologie-Upgrade in bewährter Hülle



↑ Neueste Technologie auch für ältere Urinalsteuerungen.

Mehrere hunderttausend Urinalsteuerungen hat Geberit über die Jahre weltweit verkauft, und die meisten davon sind immer noch im Einsatz. Geberit garantiert für seine Produkte in diesem Bereich eine Ersatzteilsicher-

heit von 25 Jahren. In Regionen mit schlechter Wasserqualität, wie etwa in China, kann es zu Problemen mit dem Ventil kommen. Als Folge der Verschmutzung kann dieses beschädigt werden, so dass ein Austausch unumgänglich wird.

Durch die 2009 neu eingeführte Urinalsteuerung, deren Herzstück ein neuartiges Ventil mit doppelter Filterung ist, ist der fehlerfreie Betrieb auch bei minderwertiger Wasserqualität sichergestellt. Bisher war diese neue Ventiltechnik dem Premiumsortiment vorbehalten. Alle anderen Urinalsteuerungen mussten mit dem ursprünglichen Ventil auskommen. Ab Mitte 2013 wird Geberit nur noch Urinalsteuerungen ausliefern, die mit dem neuen Ventil bestückt sind. Das Basic-Rohbauset mit der grossen Platte ist so weiterhin für die elektronische wie für die pneumatische Auslösung verwendbar. Der Installateur kann ohne grosse Umbauarbeiten die alten Komponenten aus dem Set herausnehmen und durch das neue ersetzen. Geberit bietet damit für ältere Urinalsteuerungen die neueste Technologie an und gewährleistet Bauherren und Betreibern so gleichzeitig eine grosse Investitionssicherheit. ←

Urbanes Design



↑ Es ist ein für britische Verhältnisse schöner Herbsttag. Mitten in der hektischen Londoner Innenstadt stehen zwei Geberit Monolith Sanitärmodule. Einen ganzen Tag lang. Und scharf beobachtet von mehreren Filmkameras. Die spontanen Reaktionen der Passanten auf die ziemlich ungewöhnlich platzierten Designprodukte werden aufgezeichnet und später zu kurzweiligen Filmen verdichtet. Diese werden 2013 an verschiedenen Messen und Ausstellungen sowie im Internet und in weiteren Kanälen zu sehen sein. So viel sei hier schon verraten: Formensprache, Material und Verarbeitung der Geberit Monolithen stiessen bei den in Sachen Architektur und Design verwöhnten Londonern auf grossen Anklang.



Albert M. Baehny, CEO und VR-Präsident

Ausblick

Welche Bedeutung wird Design in der Produktentwicklung von Geberit haben? **Design hat bei Geberit schon seit langem einen wichtigen Stellenwert. Aber mit den neuen Produkten wie Geberit AquaClean, den Monolith Sanitärmodulen und unseren Betätigungsplatten ist Design zu einem wesentlichen Eckpfeiler in der Produktentwicklung geworden. Wir wollen keine Designfirma werden, unser Anspruch ist es aber, Produkte zu entwickeln, die nicht nur technisch auf dem höchsten Stand sind, sondern auch bis ins kleinste Detail herausragend gestaltet sind. Unsere Referenz ist die Schweizer Uhrenindustrie. So, wie man eine Schweizer Uhr auf den ersten Blick erkennt, so sollen Architekten und Endverbraucher auch Geberit Produkte an ihrer gestalterischen Perfektion und Qualität erkennen können.**

Können Sie uns etwas über Ihre Strategien bei Geberit AquaClean sagen? Was ist Neues in diesem Bereich zu erwarten? **Wir entwickeln zurzeit ganz neue Generationen von Dusch-WCs für die Zukunft. 2013 wird es zudem für Geberit AquaClean eine völlig neue Werbekampagne geben, die Hygiene, Frische, Sauberkeit und Wohlbefinden zum Thema macht. Parallel dazu werden wir die Marktbearbeitung vergrössern und in Europa weiter geografisch expandieren.**

Das klingt nach grossen, neuen Herausforderungen für Ihre Vertriebsorganisationen? **Um die Vermarktung unserer neuen Produkte zu unterstützen, nutzen wir auch konsequent die Möglichkeiten der digitalen Medien. Dazu gehören beispielsweise E-Learning-Module und Apps für Aussendienstmitarbeitende. Für unsere Kunden stellen wir Montagefilme ins Internet und entwickeln gegenwärtig Apps, die einen weitgehenden technischen Support bieten. Zudem ermöglichen uns die Social-Media-Plattformen einen noch direkteren und gezielteren Dialog mit unseren professionellen Marktpartnern. ←**

